

Was man den Juden vorwarf, ist den Akten zu entnehmen: an erster Stelle stehen Schacher und Wucher, also betrügerische oder unsaubere Geschäfte. Eine andere häufig geäußerte Sorge war, daß Juden, die vielfach als Händler – oder auch als Bettler – unterwegs waren, unsauber und von ansteckenden Krankheiten befallen seien. Jenseits aller Plausibilität ist bei solchen Vorwürfen, die sich jahrhundertlang mit Variationen wiederholen, eine hartnäckige, unausrottbare Angst zu spüren, die dicht unter der Oberfläche der stillen Duldung sitzt – sie ist ganz unverhohlen sichtbar, wenn man die Juden 1480 in Crailsheim solcher schwerwiegenden Delikte wie der Brunnenvergiftung, Hostienschändung und des Knabendiebstahls für Menschenopfer verdächtigte.

Folgt man Gerhard Taddey, dann sind es – neben der großen Mehrheit, die sich neutral, vernünftig oder »christlich« verhielt – vor allem unbelehrbare Einzelne, die sich zu Vorwürfen gegenüber Juden versteigen: mal ein »törichter Pfarrer«, mal ein Oberamtmann »mit grundsätzlich negativer Einstellung« und in unserem Jahrhundert unter den Nationalsozialisten handelt es sich ihm zufolge um eine unbegreifliche »staatliche und menschliche Verirrung«, die bei einer ideologisch aufgehetzten Minderheit förmlich explodierte. Wenn immer nur ein paar Fanatiker die Schuld tragen, dann sind alle anderen entlastet...

Ohne die Verdienste von »Kein kleines Jerusalem« schmälern zu wollen, hätte ich mir von einem solchen Buch gewünscht, daß es anhand des reichhaltigen Materials die irrationale Bedrohung, die die Juden offensichtlich darstellten, ernstnimmt – und damit die Besorgnis und die Ängste, die sie hervorriefen. Zweifellos wandert der Historiker bei diesem Thema auf einem schmalen Grat, der mit Schuld und Grauen bestückt ist, aber möglicherweise würde man so der geschichtlichen Realität eher gerecht.

*U. Marski*

Kunst, Kultur und Museen im Kreis Schwäbisch Hall. Von Manfred Akermann, Hans-Joachim König, Horst Clauß, Joachim Hennze, Harald Siebenmorgen und Günter Stachel. Fotos von Ursula Pfistermeister und Eberhard Weller. 2. völlig neu bearb. Aufl. – Stuttgart: Theiss, 1991, 403 S., zahlr. Abb.

Dieser Führer zu den Kunst- und Kulturdenkmälern des Landkreises Schwäbisch Hall im handlichen Taschenformat erschien erstmals 1979 und fand sofort großen Anklang, hatte es doch seit dem Jagstkreis-Band der Kunst- und Altertumsdenkmale von Paulus und Gradmann kein so ausführliches und zuverlässiges Verzeichnis der Denkmäler unserer Region mehr gegeben. Die erste Auflage war rasch vergriffen. Die nun dankenswerter Weise vorgelegte Neuauflage ist eine gründliche Neubearbeitung durch allseits bekannte und anerkannte Autoren. Sie haben die alten Texte teils überarbeitet und auf den neuesten Stand der historischen und kunstgeschichtlichen Forschungen gebracht, teils Neues hinzugefügt und dabei auch einem veränderten Kulturdenkmalbegriff Rechnung getragen. Zahlreiche Bauten, die in den vergangenen Jahrzehnten kaum beachtet wurden, schätzt man heute hoch ein und bemüht sich um ihre Erhaltung: einfache Häuser, gewerblich genutzte Zweckbauten, Brücken, Kleindenkmäler usw. Daß nicht alles und jedes, was beachtens- und schützenswert ist, aufgenommen werden konnte, liegt daran, daß man den Umfang des Führers nicht sprengen, sondern benutzerfreundlich halten wollte. Auch der Bildteil des Führers wurde aktualisiert und erweitert. So liegt der sachkundige, zuverlässige Führer zu den archäologischen und kunsthistorischen Sehenswürdigkeiten und zu den Museen und Sammlungen des Landkreises Schwäbisch Hall bereit, jedermann bestens zu informieren, anzuregen und anzuleiten.

*E. Göpfert*

Hermann Ehmer: Geschichte der Grafschaft Wertheim. – Wertheim: Buchheim, 1989. – 276 S.: Ill.

Hermann Ehmer hat während seiner Tätigkeit als Leiter des Staatsarchivs Wertheim ein für unsere Region äußerst wichtiges und verdienstvolles Buch erarbeitet: Die erste Gesamtdarstellung der Geschichte der Grafschaft Wertheim. Diese wird in zwölf Kapiteln behandelt, die von der Vorgeschichte des Main-Tauber-Raums und der Entstehung der Grafschaft im